

Mai 1911.
ge:
nd Bekannten
Großmutter,
zler,
ve,
verstorben ist.
lieben.
K. 38., nach

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 J. Bestellgeld.
Abonnenten nehmen alle
Lieferungen und Postboten
unverzüglich entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 72.

Neuenbürg, Samstag den 6. Mai 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Das Kaiserpaar ist nach Beendigung seines Erholungsurlaubes auf der Insel Korsu im besten Wohlsein nunmehr wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Am Donnerstag trafen die Majestäten und die Prinzessin-Lochter Viktoria Luise, mittels Sonderzugs von Genoa kommend, zu dem angekündigten Besuche am großherzoglichen Hofe in Karlsruhe ein.

Der Reichstag ist nach Ablauf seiner Osterferien seit dem 2. Mai wieder in die Erscheinung getreten; bei seiner höchst ungewissen Geschäftslage bleibt es allerdings noch sehr abzuwarten, welchen Verlauf eigentlich der nächsterliche Sessionsabschnitt nehmen wird. In seiner ersten Sitzung nach der Osterpause verwies das Haus zunächst das Einführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung in erster Lesung an die Kommission, welche schon die genaute letztere wichtige sozialpolitische Vorlage vorbereitet hatte. Weiter wurde dann noch der ebenfalls mit der Reichsversicherungsordnung zusammenhängende Gesetzentwurf betr. die Aufhebung des bisherigen Stillschließungsgesetzes, zum ersten Male beraten, welche Debatte dann der Reichstag am Mittwoch zu Ende führte. Die Vorlage wurde an die Reichsversicherungsordnungskommission verwiesen. Im weiteren Verlaufe der Mittwochssitzung erledigte der Reichstag eine größere Anzahl von Petitionen, wobei es anlässlich der Beratung des Kommissionsberichtes über eine Petition um Abänderung des Impfgesetzes zu einem scharfen rednerischen Zusammenstoß zwischen Impffreunden und Impfgegnern kam. Am Donnerstag beschäftigte sich der Reichstag mit Rechnungssachen und weiteren Petitionen. Am Freitag trat das Haus in die zweite Beratung der Reichsversicherungsordnung ein, deren ca. 1750 Paragraphen nach einem Beschlusse des Seniorenkongresses einzeln durchberaten werden sollen, wie dies bei den zweiten Lesungen üblich ist. Wie lange diese Spezialberatung dauern wird, das läßt sich noch nicht im entferntesten berechnen. — Dem Reichstage ist inzwischen ein neuer, nicht unwichtiger Beratungsstoff zugegangen, der letzthin in Berlin unterzeichnete neue Handelsvertrag zwischen Deutschland und Schweden. Er unterzieht die handelspolitischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern einer ziemlich einschneidenden Neuregelung; der Vertrag dürfte darum im Deutschen Reichstage zu lebhaften Debatten führen. Zugegangen ist dem Reichstage ferner ein Gesetzentwurf, welcher sich auf die Ausgabe kleiner Aktien in den deutschen Kolonien bezieht.

Berlin, 5. Mai. Reichstag. Am Bundesratspräsident Staatssekretär Dr. Delbrück, Vizepräsident Dr. Spahn eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der Reichsversicherungsordnung. Es liegen bisher Anträge der Freisinnigen vor, die in sechzehn Punkten die Kommissionsbeschlüsse abändern wollen, und der Sozialdemokraten, die an 33 Paragraphen Abänderungen vornehmen wollen. Die §§ 1—6 werden ohne Debatte angenommen. Auch die Paragraphen bis einschließl. 19 werden in der Kommissionsfassung angenommen. Zu § 20, der die Gastung der Mitglieder der Organe gegenüber den Versicherungsträgern regelt, wird ein konservativer Antrag angenommen, wonach bei Beratungen über solche Gegenstände, die das Privatinteresse eines Mitglieds oder seiner Angehörigen betreffen, sich das Mitglied der Teilnahme an den Beratungen enthalten und sich auch während der Beratungen aus dem Sitzungszimmer entfernen muß.

Berlin, 5. Mai. Während der gestrigen Plenarsitzung des Reichstags fand eine unverbindliche Besprechung der Kommissionsvorsitzenden über die Frage statt, wie in den nächsten Wochen gearbeitet werden solle. Man einigte sich dahin, nur an zwei

Tagen der Woche Kommissionsitzungen abzuhalten, um dem Plenum die Möglichkeit zu geben, an den kommissionsfreien Tagen bereits um 12 Uhr beginnen zu können, damit die Reichsversicherungsordnung bis zu Pfingsten erledigt werden könne.

In Dresden ist an diesem Samstag, den 6. Mai, die Internationale Hygiene-Ausstellung feierlich eröffnet worden. Es ist dies ein überaus großartiges und bedeutungsvolles Unternehmen, welches die Entwicklung und Bedeutung des modernen Gesundheitswesens und der Gesundheitspflege in einer noch nie dagewesenen anschaulichen, übersichtlichen und lehrreichen Weise vor Augen führt. Die Ausstellung wird sicherlich eine gemaltige Zahl von Besuchern nach dem herrlichen Elbstrom führen.

Von allgemeinem Interesse ist, daß soeben Rußland daran geht, die Arbeitsversicherung einzuführen, wenigstens zunächst die Unfallversicherung. Ist schon bei uns die Einrichtung nicht so, daß sie alle berechtigten Wünsche nur einigermaßen erfüllen kann, so wird man dies vom Zarenkaate noch weniger verlangen, aber die ernstliche Inangriffnahme des Planes darf als ein erster Schritt Kulturfortschritt in diesem Lande immerhin vom Chronisten gebucht werden.

Die Nachrichten über den angeblich schon erfolgten Abschluß des neuen englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrages erweisen sich als verfrüht. Die Beratungen hierüber werden in den beiderseitigen Kabinetten fortgesetzt. Präsident Taft erklärte, es würden noch Wochen vergehen, ehe der Vertrag den Parlamenten zur Ratifikation vorgelegt werden könnte.

London, 5. Mai. Der englische Dreadnought „Invincible“ ist im Dock zu Portsmouth von einem schweren Unfall betroffen worden. Das Kriegsschiff war zur Vornahme einer Reparatur in das Dock geschleppt worden. Man ließ das Wasser ab und der Dreadnought lag auf dem Gerüst, von dem sich infolge des schnellen Ablassens des Wassers einige Balken lösten. Infolgedessen stürzte das Gerüst zusammen und das Schiff fiel auf die Backbordseite und wurde schwer beschädigt. Durch Einlassen von Wasser gelang es, das Schiff wieder emporzuheben. Die sofort vorgenommene Untersuchung ergab, daß die Beschädigungen am Schiffsrumpf so bedeutend sind, daß an eine Wiederindienststellung des Schiffes vor Ablauf mehrerer Monate nicht zu denken ist.

An den fortwährenden Kämpfen zwischen den türkischen Truppen und den aufständischen Albanesen nehmen neuerdings die Montenegriner auf Seiten der Albanesen immer mehr teil. Auch in den Gesechten in der Umgegend von Rastrati am 1. und 2. Mai kämpften viele Montenegriner in den albanesischen Reihen mit gegen die Türken, was zu neuen diplomatischen Vorstellungen der Pforte in Cetinje geführt hat. — Der Aufstand in der arabischen Provinz Yemen ist auch noch nicht beendet. Die türkischen Truppen eroberten Amran, welches von den Rebellen besetzt worden war, wieder zurück.

In Mexiko soll sich die Lage trotz der Friedensverhandlungen zwischen der Regierung des Präsidenten Diaz und den Insurgenten wieder verschlimmern. Nach vertraulichen Meldungen, welche das Washingtoner Staatsdepartement aus Mexiko erhielt, sind dort die Zustände schlimmer geworden. Sogar in der Nachbarschaft der Hauptstadt Mexiko selbst sind Rebellenbanden aufgetaucht.

Die revolutionären Wirren in den chinesischen Südprowinzen dauern fort. Bislang sind über 100 Personen, welche in hervorragender Weise an den Unruhen teilnahmen, hingerichtet worden. Auf Befehl aus Peking hin gingen nach den exponiertesten Punkten des Auftragsgebietes erhebliche Truppenverstärkungen ab. In Kanton sind

zum Schutze der dortigen europäischen Kolonie insgesamt acht fremde Kanonenboote eingetroffen.

Strasburg, 5. Mai. Während der gestrigen Verhandlungen des Landesauschusses, die sich auf den Antrag Weber und Genossen gegen den Verfassungsentwurf und die Wahlkreiseinteilung der Regierung bezogen, übte der Abg. Weber eine so heftige Kritik der Regierung, daß Staatssekretär Frhr. Jörn v. Sulach sich zu einer sehr scharfen Abwehr gezwungen sah. Weber bezeichnete einen Satz des Staatssekretärs als Frechheit.

Hamburg, 5. Mai. Am 1. Mai haben 10000 Mitglieder des Metallarbeiterverbandes gefeiert. Davon nahmen 2300 am 2. Mai die Arbeit wieder auf, 2000 sind einen Tag ausgesperrt und haben am 3. Mai wieder angefangen zu arbeiten, 3000 sind zwei Tage ausgesperrt und haben die Arbeit am 4. Mai wieder aufgenommen. Die übrigen 2700 Arbeiter sind 10 Tage, also bis zum 11. Mai ausgesperrt.

Eine Verbilligung des denaturierten Spiritus ist in Kraft getreten. Die Spirituszentrale, die fast den gesamten Spiritushandel in ihren Händen hat und auch die Verkaufspreise regelt, hat bis auf weiteres den Preis für 90prozentigen Spiritus für Kochzwecke auf 30 Pfg. und für 95prozentigen Spiritus für Leuchtzwecke auf 32 Pfg. pro Liter herabgesetzt. Die Preisminderung resultiert aus dem Umstande, daß vergällter Spiritus in großen Mengen vorhanden ist. Der Verbrauch von Trinkbranntwein hat infolge des Schnapsbottens ganz bedeutend nachgelassen. Auf Grund des neuen Branntweinsteuergesetzes darf Spiritus nur in Mengen von einem Liter an und auch nur in plombierten Gefäßen in den Handel gebracht werden.

Württemberg.

Stuttgart, 5. Mai. Der König wird sich am 13. ds. zu mehrtägigem Aufenthalt nach Schloss Karlsruhe in Oberschlesien begeben.

Stuttgart, 5. Mai. In einer stark besuchten Vollversammlung der nationalliberalen Partei Groß-Stuttgarts im großen Stadtparksaal berichtete der Vorsitzende, Gemeinderat Reihlen, über die bisherige Entwicklung der Angelegenheit der Kandidatenfrage zur Stadtvorkandwahl und die Versuche, eine gemeinsame Kandidatur aller Parteien zustande zu bringen, die indessen bis zum gestrigen Abend noch zu keinem Erfolg gelangt sind, hauptsächlich infolge der verzögerlichen Haltung der Sozialdemokratie. Nach längerer Aussprache wurde beschlossen, die Bemühungen, eine gemeinsame Kandidatur aller Parteien zustande zu bringen, fortzusetzen. — Im Lauf der Beratung hatte Kaufmann Kurt Grünzweig die Erklärung abgegeben, daß er zugunsten der andern Kandidaten aus den Reihen der nationalliberalen Partei seine Kandidatur zurückziehe. — Die zahlreich besuchte Vollversammlung der Volkspartei billigte durchaus die seitherigen Maßnahmen ihres Ausschusses in Sachen der Stadtschultheißenwahl und beauftragte denselben mit der Weiterführung von Verhandlungen zur Gewinnung eines gemeinsamen Kandidaten.

Stuttgart, 5. Mai. In der Versammlung der Sozialdemokratie, die im Gewerkschaftshaus stattfand, ging es sehr lebhaft zu. Im Verlaufe der Erörterungen kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen Radikalen und Gemäßigten. Schließlich wurde Landtagsabgeordneter Dr. Lindemann als Kandidat aufgestellt. Die Versammlung dauerte bis nahezu 12 Uhr. Lindemann, der der Versammlung anwohnte, hat die Kandidatur angenommen. Wie man hört, wurde er mit 450 gegen 115 Stimmen als Kandidat aufgestellt. Zunächst war der Versammlung vom Lokalkomitee eine Erklärung vorgelegt worden, in der vom Kandidaten verlangt wurde, daß er sich allen Organisationsbeschlüssen der



Partei strikte unterzuordnen habe. Lindemann erklärte jedoch, daß er einer derartigen Resolution sich nicht unterwerfen könne, da ihm die Uebernahme des Postens eines Stadtvorstands dadurch unmöglich gemacht werde. Die Resolution wurde dann zurückgezogen und darauf die Kandidatur Lindemanns proklamiert. (S. M.)

Stuttgart, 5. Mai. Eine Versammlung von etwa 2600 Wählern, die sich gestern abend in Dinkelackers Saalbau versammelten, um den Kandidaten Kaufmann Kurt Grünzweig zu sehen und zu hören, endete damit, daß Grünzweig seine Kandidatur zurückzog. Im Lauf seiner Ausführungen vertrat er die Ansicht, daß einem tüchtigen, vielseitigen und vor allem in kaufmännischer Hinsicht gewandten Mann es sehr wohl möglich sei, das ganze Verwaltungssystem nach und nach von Grund aus zu reformieren, was von der Versammlung mit einiger Beifall aufgenommen wurde. Immerhin gab er zu, daß er eine gewisse Zeit brauchen würde, bis er sich in seinen Wirkungskreis eingearbeitet hätte.

Stuttgart, 5. Mai. Oberbürgermeister Dr. Red. Böppinger, einer der Kandidaten für den Stadtvorstandsposten, stellt sich heute abend in einer Wahlversammlung in Dinkelackers Saal der Bürgerschaft vor und entwickelte in 1/4stündiger Rede sein Programm. Unter den etwa 800 Teilnehmern waren alle Kreise der Bevölkerung vertreten, auch Mitglieder der bürgerlichen Kollegien wohnten der Versammlung an. Unter den Zuhörern sah man auch den früheren Oberbürgermeister v. Gauß. Die Ausführungen des Kandidaten fanden den lebhaftesten Beifall.

Stuttgart, 5. Mai. Die Fahrschule des K. Würt. Automobil-Klubs in Stuttgart ist von der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel als höherer Verwaltungsbehörde die Ermächtigung zur Ausbildung von Führern von Kraftfahrzeugen der Klassen 1, 2 und 3 im Sinn der Bundesratsverordnung vom 3. Februar 1910 erteilt worden. In dieser Fahrschule ist der Ingenieur Nisol, dem laut Bekanntmachung vom 16. Juli 1910 die Ermächtigung zur Führerausbildung erteilt worden ist, als Geschäftsführer und Fachlehrer tätig.

Stuttgart, 5. Mai. Aus Anlaß des 50-jährigen Jubiläums des christlichen Vereins junger Männer, das der Verein in diesen Tagen feiert, hat der König dem Vorsitzenden des Beirats des Vereins, Amtsbeamten Kopp, dem 1. Vorsitzenden des Vereins, Kaufmann Friedr. Barth und dem Generalsekretär Wilhelm Elsässer je die Karl-Olga-Medaille in Silber verliehen. Zu dem Fest haben der König und die Herzogin Vera ihr Erscheinen in Aussicht gestellt.

Ludwigsburg, 5. Mai. Die bürgerlichen Kollegien haben in einer Eingabe an die Stände die Bitte gerichtet, der geplanten Aufhebung der Kreisregierungen nicht zuzustimmen, oder, wenn dies trotz aller Bedenken sich als notwendig erweisen sollte, dafür zu wirken, daß gleichzeitig entsprechende andere Behörden hierher verlegt werden.

Freudenstadt, 4. Mai. Zwischen Baden-Baden und Freudenstadt wird vom 1. Juni bis 1. September ein Kraftwagenbetrieb ins Leben treten. Die einzelnen Stationen sind: Baden, Schloß Eberstein, Bernsbach Forbach, Raunmünzach, Schönmünzach, Klosterreichenbach und Freudenstadt Marktplatz. Die zweimalige Fahrt von Baden-Baden nach Freudenstadt dauert 4 Stunden bzw. 3 Stunden und 20 Min.; die Talfahrt von Freudenstadt nach Baden-Baden dauert 2 Stunden und 40 bzw. 50 Minuten.

Reutlingen, 4. Mai. Der von Kindern vielfach geübte Unflug, das Treppengeländer herabzurutschen, hat in Eningen zu einem schweren Unfall geführt. Die 11 Jahre alte Tochter des Gärtners Müller verlor im Schulhause beim Herabrutschen das Gleichgewicht und stürzte etwa 12 Meter hoch ab. Das Kind erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Tutlingen, 5. Mai. Eine gutsituierte Gemeinde ist das benachbarte Städtchen Mörchingen. Jedem von den 300 Bürgern konnte am 1. Mai das Bürgergabengeld im Betrage von gegen 60 M. ausbezahlt werden. — Noch günstiger war vor einigen Jahren noch das ebenfalls in der Nähe liegende badische Dorf Eßlingen daran. Seine Bürger erhielten den sogenannten Bürgerlohn im Betrage von etwa 200 Mark.

Pfauhausen OA. Eßlingen, 4. Mai. Der erste Bienenschwarm konnte am 2. Mai von einem hiesigen Imker gefasst werden. Der Schwarm war von mittlerer Stärke und vermutlich durch Umwechselfeln hervorgerufen.

Schwenningen, 4. Mai. Der neue Fahrplan weist auf der Strecke Rottweil-Billingen eine Kuriosität auf, die schon mehr ein Hohn genannt werden könnte. Seit 1. Mai verkehrt auf dieser Strecke erstmals je ein Eilzug hin und her. Die Steigung von Rottweil bis Schwenningen beträgt laut Höhenmarke an beiden Bahnhöfen rund 100 Meter. Während nun gewöhnliche Personenzüge von Rottweil aufwärts die 100 Meter Steigung auf der 18 Kilometer langen Strecke in meistens 36 bis 38 Minuten und der Eilzug in 32 Minuten überwinden, wobei die Personenzüge viermal unterwegs halten müssen, haben abwärts fast alle Züge mehr als 40 Minuten Fahrzeit, auch der Eilzug, der 10 Uhr 57 Min. vormittags Schwenningen läßt, durchdrast die 18 Kilometer lange Strecke bei 100 Meter Gefälle in der sabelhaft kurzen Zeit von 41 Minuten, wobei er unterwegs noch zweimal hält. Und das nennt sich Eilzug!

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen mittags zuvor (nicht erst abends.)

Voraussichtliche Witterung für 6. ds. Mts.

Das Tief im Nordwesten löst sich zwar auf und zieht ab. Doch haben wir noch mit Resten des Luftwirbels zu rechnen, die sich mit dem Regen-Tief über Ungarn und Siebenbürgen vereinigen werden. Die Reste werden als Störungen und vorwiegend bewölkt, kühltes Wetter und etwas Regen bringen.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg. Die Ortsvorsteher

werden mit Bezug auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 12. vor. Mts., betr. das Mobilmachungsbüchlein für die Ortsvorsteher — M. A. B. S. 146 — beauftragt, die angeordnete Aenderung der Fußnote auf Seite 4 bzw. 5 des Mobilmachungsbüchleins vorzunehmen und binnen 3 Tagen Bollzugs-Anzeige zu erstatten.

Den 4. Mai 1911.

Oberamtmann Hornung.

Gräfenhausen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Herstellung eines neuen Friedhofeingangs und Reparatur der Friedhofmauer sind zu vergeben:

| | |
|---|-------|
| die Maurer- und Steinhauerarbeiten im Anschlag von 451 M. | |
| „ Schlofferarbeiten | 161 „ |
| „ Anstreicharbeiten | 12 „ |

Plan und Kostenvoranschlag liegen im Rathaus dahier zur Einsicht auf. Die Angebote sind verschlossen bis

längstens 12. Mai ds. Jd.

beim Schultheißenamt einzureichen.

Den 5. Mai 1911.

Schultheißenamt.
Richter.

Salmbach.

Akkord.

Am Montag den 15. Mai, vorm. 10 Uhr wird auf hiesigem Rathaus die

Pflasterung der Straßenlände von ca. 1000 m neu und 300 m Umpflasterung im Abstreich vergeben.

Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathaus aufgelegt. Tüchtige Unternehmer sind eingeladen.

Gemeinderat.

Vorstand Fischer.

Weinverkauf

Ein Posten
Weiß- u. Rotweine,
bad. u. Rheinweine,
sind zu verkaufen, desgl.
1500 Str. Heilbronner.

Räheres
Herm. Müller,
Busenbach Amt Ettlingen.

Höfen a/E.

4-5 jugendliche

Arbeiter oder Arbeiterinnen

werden gegen gute Bezahlung sofort angenommen bei

Gebr. Eberhardt.

Tüchtiger, solider

Säger

für Besäum- u. Kreisfäge für
bauernde Stellung gesucht von
Heinrich Common,
Sägewerk
Stadtteil Brödingen.

Anschafts-

Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt
C. Mech.

A. Oberamt Neuenbürg.

Jagd- und Vogelschutz.

Es besteht Anlaß, auf nachstehende Vorschriften zur Beachtung hinzuweisen:

1. Der Strafbestimmung des Art. 40 P. St. G. B. unterliegt, wer Hunde oder Katzen im Wald oder freiem Feld umherstreifen läßt.
2. Katzen, welche in einer Entfernung von mindestens 600 m vom nächsten bewohnten Haus im Wald oder freiem Feld umherstreifen getötet werden, dürfen von dem zur Ausübung der Jagd Berechtigten getötet werden (Art. 12 des Jagdgesetzes vom 27. Oktober 1855/24. Dezember 1906).
3. Die zur Ausübung der Jagd Berechtigten sind verpflichtet, die geeigneten Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, daß die bei Ausübung der Jagd verwendeten Hunde auf fremdes Jagdgebiet übertreten. (§ 2 der Min. Verf. vom 23. Juli 1906, betr. die Ausübung der Jagd).
4. Das Füttern von gesundem Wild mit hochkeimigen weitjagenden Hunden (z. B. Lauf- oder Wildbottendhunden, Bracken u. dergl.) bei der Jagdausübung ist verboten (§ 1 a. a. D.).

Den 4. Mai 1911.

Amtmann Gaifer.

Wildbad, 5. Mai 1911.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Onkel



Wilhelm Weber sen.,
alt-Sonnenwirt,

nach kurzer Krankheit heute abend im Alter von 76 Jahren verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Montag nachmittags 2 Uhr.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abt. für Einzelfirmen, ist am 2. Mai 1911 eingetragen worden die Firma:
„Wilhelm Bärkle, Holzhandlung in Birkenfeld; Inhaber: Wilhelm Bärkle, Holzhändler in Birkenfeld“.
Den 4. Mai 1911. Amtsrichter Brauer.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abt. für Einzelfirmen, ist am 2. Mai 1911 bei der Firma **Ch. Vogler**, Zigarrenfabrik in Calmbach, eingetragen worden:
„Die Firma ist erloschen“.
Den 4. Mai 1911. Amtsrichter Brauer.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abt. für Gesellschaftsfirmen, ist heute bei der Firma **Kraftwagen-Gesellschaft m. b. H. Neuenbürg-Herrenalb** in Neuenbürg eingetragen worden:
„In der ordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft vom 22. Januar 1911 ist der Gesellschaftsvertrag wie folgt geändert worden:
1) Die Firma lautet künftig: **Kraftwagen-Gesellschaft m. b. H. Neuenbürg-Herrenalb-Wildbad**;
2) das Stammkapital wurde erhöht auf 45 000 M. d. h. um 21 Geschäftsanteile zu 500 M.“
Den 3. Mai 1911. Amtsrichter Brauer.

Stadtgemeinde Neuenbürg.

Langholz-Verkauf.

Am Dienstag den 9. Mai ds. J.,
vormittags 9 Uhr

kommen aus dem Stadtwald Distr. I Ziegenberg Abt. 18 Unterer Heuberg auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:
297 Stück Forsten mit Jm.: 13 II., 90 III., 63 IV., 16 V. und 6 VI. Kl.

Den 2. Mai 1911.

Gemeinderat.
Vorstand Stirn.

Häfen a/Eng.
Am Donnerstag den 11. Mai,
von nachmittags 2 Uhr an
verkaufe ich nachstehende Gegenstände:

Eine Küfer-Pumpe mit
Schläuchen und Hähnen,
1 Weinbutten, 1 Küfer-
wagen, sämtliche Brenn-
eisen, Küfer-Dauben
(eichen) in jeder Länge.
Wilhelm Krämer, Küfer.

Rotenbach,
3-4 Wagen guten

Ruhdung

hat zu verkaufen
Ade, Stationswärter.

Nach
Amerika

von

Antwerpen

mit 12 000—19 000 tons grossen
Doppelschrauben-Dampfern der
Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige
Preise. — Vorzügliche Verpflegung.
— Abfahrten wöchentlich
Samstags nach New-York, 14täg.
Donnerstags nach Boston.

Ankunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Calmbach.

Versteigerung.

Im Auftrag der Erben der verst. Gottlieb Seyfried,
Mehrgers Witwe hier, bringe ich am kommenden
Dienstag den 9. Mai, abends 7 Uhr
auf dem Rathaus im öffentlichen Auktionslokal zum erstenmal
zum Verkauf:

Gebde. Nr. 284 u. 284 a 2 a 39 qm Wohnhaus, Heuschauer
und Hofraum an der Höfenerstrasse mit
Parz. Nr. 818 29 a 18 qm Gemüse- u. Baumgarten dabei;
" " 1896 7 a 58 qm Acker im Reimenader,
" " 1182 9 a 04 qm Wiese am Eiberg,
" " 1081 10 a 62 qm Wiese in der Vermis.

Liebhhaber sind hierzu eingeladen.

Calmbach, den 5. Mai 1911.

Schultheiss und Notarschreiber:
Hoernle.

Birkenfeld.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zu einem Einfamilienhaus für Hrn. Friedrich Beck,
Gemeinderat in Birkenfeld, haben wir die
Beton- u. Maurerarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Zimmer-
arbeiten, Schmiedarbeiten, Gipserarbeiten, Schreiner-
arbeiten, Glaserarbeiten, Schlosserarbeiten, Fläschner- und
Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, sowie die Eisenlieferung
im Afford zu vergeben.

Die Unterlagen sind in unserem Bureau in Birkenfeld
„Hotel Schwarzwaldbrunn“ von Montag den 8. Mai bis
Donnerstag den 11. Mai ds. J., je nachmittags von 2-6 Uhr
zur gefl. Einsicht aufgelegt, woselbst auch die Offerte in Prozenten
des Voranschlags ausgedrückt am letzten Tage spätestens bis
abends 6 Uhr abgegeben werden wollen.

Neuenbürg, den 5. Mai 1911.

Die Bauleitung:

Stadtbaumeister Stribel und W. Hildenbrand,
Architekten.

Neuenbürg.



Zahn-Atelier.



Meiner werten Kundschaft und dem geehrten Publikum von Neuenbürg und Umgebung zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich mich
mit der Firma **J. Heidemann** associert habe. Die Firma lautet von heute ab

J. Heidemann & Klauser.

Wir führen die Praxis unter der bewährten Leitung des

Hrn. **Willy Heidemann**, Spezialist für Goldplomben, Kronen- und Brückenarbeit,

früher I. Assistent des Hrn. Dr. Klinger-Budapest,

I. Assistent des Hrn. Dr. Endlicher-Wien,

I. technischer Leiter des zahnärztlichen Fortbildungsinstituts Berlin W.

Das Atelier ist mit den neuesten Instrumenten und Apparaten hygienisch ausgestattet.

Goldplomben von 5 Mk. an, 15jährige Garantie. — Echte Porzellanfüllungen (Emaillé) nach Professor Jenkins Garantie. —
Unechte, sogen. Porzellanplomben, Amalgame, Cement von 1.50 Mk. an. — Gold-Inlay nach Professor Dr. Sachs vom zahnärztlichen
Fortbildungs-Institut Berlin W. Garantie. — Richmond-Davis-Logan und Bonvillkronen, sowie Brückenarbeiten unter Garantie. —
Amerik. Zahnfleisch-Emaillé-Gebisse, Magnaliumgebisse, Kautschuk, Kautschukreformplatten Cheoplastische Gebisse etc.
unter Garantie des tadellosen Sitzes, des Materials und der Brauchbarkeit. — Richten schiefstehender Zähne, Obturatoren usw. —
Zahnziehen mit Injection (örtliche Betäubung) nach eigenem Verfahren, bereits nachweislich beim Dentistenkongress in München mit grossem
Erfolg demonstriert.

Echte amerikanische Zähne, beste Fabrikate von White & Justi, englische und deutsche Zähne von 2 Mk. an pro Zahn.

Schonende Behandlung.

Besondere Berücksichtigung für ängstliche und nervöse Patienten. — Sprechstunden von 8-6 Uhr,

Krankenkassenbehandlung. Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Mittwochs von 7-8 Uhr vorm.

Hochachtungsvoll

J. Heidemann & Klauser, Dentisten,

Hauptstrasse 149. — Telephon 52.

[N.B. Die Geschäftsräume werden in Bälde verlegt und vergrössert.]

Grundach.
Brennholz- und Stangen-Verkauf.

Am Montag den 8. Mai ds. Js.,
nachmittags von 2 Uhr an
werden aus dem Gemeindevald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

| | | |
|-----|-----------------------|----------|
| 176 | Nm. Radelholz-Prügel, | |
| 2 | " " Scheiter, | |
| 71 | " " Anbruch, | |
| 2 | " " buchene Prügel, | |
| 2 | " " eichene | |
| 20 | Stück Baustangen | II. Kl., |
| 50 | " " | III. " |
| 50 | " Hagstangen | III. " |
| 14 | " " | IV. " |
| 55 | " Hopfenstangen | II. " |
| 50 | " " | III. " |
| 15 | " " | IV. " |
| 50 | " Reisstangen | I. " |
| 135 | " " | II. " |
| 580 | " " | III. " |
| 245 | " " | IV. " |
| 105 | " Rebstecken | II. " |

Den 5. Mai 1911. **Schultheißenamt.**
Kleile.

Infolge Todesfalls habe ich das von meinem Vater seit mehr als 30 Jahren mit gutem Erfolg betriebene

Kupferschmied-Geschäft
zu verkaufen.

Das Anwesen samt anstößendem Garten befindet sich in der Oberamtsstadt Calw an verkehrsreicher Straße und enthält 1 Feuerwerkstatt mit geräumigem Vorplatz, 1 weitere Werkstatt, 1 Laden und 2 Wohnungen mit allem Zubehör. Es bietet einem strebsamen jungen Mann Gelegenheit zu lohnender, gesicherter Existenz und würde sich ebenso für einen verwandten Berufszweig (Schlosser, Plasmacher, Installateur) vorzüglich eignen. Liebhaber erhalten nähere Auskunft

durch den Sohn, Reallehrer Widmaier in Neuenbürg, oder durch A. Reichert, Agenturgeschäft in Calw.

Bekanntmachung.

Wir bringen am
nächsten Montag den 8. Mai, morgens 8 Uhr
in **Hirsau** bei Calw einen größeren Transport
schönes Vieh aller Gattungen,
worunter 2 Kühe samt Kalb,
welches im Gasthaus z. „Waldhorn“ steht, zum Verkauf,
wozu wir Liebhaber freundlichst einladen.
Viktor u. Isak Neckarsulmer, Viehhändler
aus **Rexingen** D/A. Horb.

Bekanntmachung.

Wir bringen am
Montag den 8. Mai, von vormittags 8 Uhr an
auf unserer Niederlassung
im Gasthaus z. „Schwanen“ in **Hirsau**
einen großen Transport
 **erstklassiger Milchkuhe (Schaffkuhe),**
trächtiger Kühe u. Kalbinnen, starker
Stiere und schönes Jungvieh
zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen
Rubin und Salomon Löwengart
aus **Rexingen.**

Die Württembergische Sparkasse

nimmt Einlagen an von Diensthöfen und Arbeitern, Lehrlingen und Gehilfen, niederen Angestellten, Kleinbauern und Kleinhandwerkern. Zinsfuß 3,75%. Halbmonatliche Verzinsung. Einlagen und Rückzahlungen vermitteln kostenfrei die Agenturen, und zwar in:

| | |
|-----------------------|----------------------------------|
| Neuenbürg | Dr. W. Rüd., Privatier, |
| Birkenfeld | " Hauptlehrer Eisenhardt, |
| Calmbach | " Chr. Höger, Ortssteuerbeamter, |
| Dobel | " Hauptlehrer Jacob, |
| Engelklosterle | " Pfarrer Bader, |
| Herrenalb | " R. Wechle, Stadtpfleger, |
| Schönbürg | " Hauptlehrer Ackermann, |
| Wildbad | Frau Auguste Kappelmann Witwe. |

126er 8. Inf.-Reg. Nr. 126, Straßburg i. El.
Einladung.

Zu der zweiten Bezirks-Versammlung
im Gasthof z. „Anker“ in **Calmbach**
werden alle im Oberamtsbezirk **Neuenbürg** wohnenden ehemaligen Angehörigen des Regiments 126 (8. würtl.)
auf **Sonntag den 14. Mai d. J., von nachm. 2 Uhr ab**
freundlichst eingeladen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet im Namen der Vereinigung
Der Vorstand:
Chr. Höger, Ortssteuerbeamter.
Farole Regimentsfest!

Rexingen.

Am nächsten Montag den 8. ds. Mts.,
vormittags 10 Uhr

bringe ich wieder einen großen Transport
Milchkühe, trächtiger Kalbinnen u.
trächtiger Kühe

in meiner Stallung
im Gasthaus z. „Lamm“ in **Altensteig**
zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen
Max Wolf Zündorfer.

Am Montag den 8. Mai ds. Js.,
vormittags 7 Uhr

habe ich in **Calw** im Gasthaus z. „Löwen“
einen großen Transport
erstklassiger Milchkuhe, Kalberkuhe, trächtiger
Kühe und trächtiger Kalbinnen, schöner Stiere
und schönes Jungvieh
zum Verkauf und lade Liebhaber hierzu freundl. ein.

Rubin Veit Löwengart
aus **Rexingen.**

Rexingen.

Wir bringen
nächsten Montag, ab morgens 7 Uhr
einen großen Transport
erstklass. nähiger Kalbinnen
und nähiger Kühe, sowie
Milchkühe und Kinder
im Gasth. z. „Hirsch“ in **Unterreichenbach**
zum Verkauf.
Berthold und Rudolf Löwengart.

Neuenbürg, 5. Mai 1911.
Im Gv. Gemeindehaus ist der
Keller

zu verpachten. Angebote
werden erbeten an
Kirchenpfleger **Blasch.**

Neuenbürg.

Schönen

Sommer-Kopfsalat

empfiehlt
Gärtner Hahn.

Neuenbürg.

Ein noch beinahe neues
Chaisen-Geschirr

verkauft
C. Lustnauer z. „Sonne“.

Birkenfeld.

Ein fleißiges, ehrliches
Mädchen

im Alter von 18—20 Jahren
findet zum sofortigen Eintritt
gute Stellung bei

Richard Dörner,
Bahnhofrestauration.

Neuenbürg.

Ein guterhaltenes, eisernes
Kinderbett

nebst Sportwagen
und fast neuer

Perjer-Teppich,
sowie

großer Posten leicht spielbarer
Plavier-Noten

ist preiswert zu verkaufen.
Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Reell! Gratzgemeint!
Heiratsgesuch.

Solider, fleißiger Mann, 29
Jahre alt, mit einem gr. Obst-
garten, in bad. Nachbarstadt
wünscht sich mit einem ordentl.
Mädchen od. Witwe mit min-
destens 5000 M. bar baldigt zu
verheiraten.

Ich bitte genaue Adresse und
Verhältnisse unter Nr. 50 an die
Exped. ds. Blattes einfinden zu
wollen.

Ein noch guterhaltenes
Pianino

hat billig zu verkaufen.
Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Formulare

zu
Fleischhangebüchern-
Einzugsregistern

(Auszug a. d. Tagbuch)
sind zu haben bei
C. Mech.

Gottesdienste
in **Neuenbürg**

am Sonntag Jubilate, den 7. Mai,
Predigt 10 Uhr (Matth. 10, 16—20;
Lies Nr. 879): **Defan** 11 U.

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Söhne:
Stadtvicar **Ramme** l.

Mittwoch, den 10. Mai, morgens
7 Uhr **Beisamde.**